

42
lieblich auch gut düre/gibt den dignen Stockfischen vnd Meerluzen nichts
beuor / er wirdt sonderlich von den Saffoyern (verstehe vmb den Genf-
fersee (gar fet gefangen / vnd so hoch von ihnen geschetzt als es der rey-
chen Seckel erleyden mag / von Schweseren wirdt er gepriessen im
Nouember vnd anfangs Decembris da sie voller Rogen seynde ihm
Leich seynde sie weniger werth / wann man sie kochen will / soll man sie
in siedenden Wein werffen / das sie nicht zu Blut werden / die Saffo-
per schliessents auch in Pasteten.

Geln. Die art der Fischen wirdt in sonderheit vil auß dem Genffersee
gezogen / wie wohl sie auch in anderen als Lucerner Zürich vnnnd Bodens-
see gefangen wirdt / aber gar selten ist auß der art der Körnen / haben
vnderscheid mit dem Fleisch / vnnnd den Flecken welcher sie keine haben/
auch daß sie Stein in den Köpffen tragen / wider die art anderer For-
nen / bey vns werden ander Fisch Kotten genant / an seynem Orth bes-
schriben / dise Fisch können / mit größe nicht vber ein Schue / zu Zeiten
wohl fünff Spannen lang / haben ein auffgeblasen Bauch / der ganze
Kuggen / mit dem halben theil der seiten / auch der Schwanz ist roth-
lecht / der ander vnd vnder theil der seiten ist weißlecht / der Bauch ganz
weiß / seyne Flecken seyend zum theil weiß / zum theil gelblecht haben
scharffe Zähn in dem Maut / auch auff der Zungen / das Mante ist mehr
rotlecht / der Kögling aber weißlecht / auch bey dem Kopff vnnnd Kuggen
mehr grünlecht / dise Kotele leichen vmb vnnnd nach St. Gallentag / tra-
gen grossen vnnnd harten Rogen nach ansehen ihrer Grösse / etliche sagen
von disen Fischen / daß sie etliche Stückle-Gold fressende / ist doch auff
andere Gestalt zuverstehen / die Seetrüschlein sollende insonderheit dem
Leich diser kleinen Kotelein nachstellen / die kleinen vnnnd grossen Kotele
so bald sie auß dem Wasser kommen sterben sie.

In dem Zugersee / seynde / die Edelsten vnnnd köstlichsten Kotelein / so-
mmer in einem See mögen gesundt werden / habende ihren Stand in aller
tieffe / werden allein mit dem Angel von Hand ohne Fischruhen (so
mandiser enden Hegenen heist) an Weilen oder Regenwürmen gefan-
gen. Es hat zwar in dem Lucerner See auch ein Gattung Kotele den
Forellähnlicher / als den Kotelein im Zugersee / die werde vil vnder vñ mit
den Adelweißfischen vnnnd Albulen gefangen sindt aber bey weitem so
geschmackt / herlich vnnnd gut nicht als die im Zugersee.

das